

Vom Himmel hoch, da komm ich her

EG 24

- |  |   |
|--|---|
| <p>1. Vom Himmel hoch, da komm' ich her,<br/>ich bring' euch gute neue Mär,<br/>der guten Mär bring' ich soviel,<br/>davon ich sing'n und sagen will.</p> <p>3. Es ist der Herr Christ, unser Gott,<br/>der will euch führn aus aller Not,<br/>er will eur Heiland selber sein,<br/>von allen Sünden machen rein.</p> <p>5. So merket nun das Zeichen recht:<br/>die Krippe, Windelein so schlecht,<br/>da findet ihr das Kind gelegt,<br/>das alle Welt erhält und trägt.</p> <p>7. Merk auf, mein Herz, und sieh dorthin,<br/>was liegt doch in dem Krippelein?<br/>Wes ist das schöne Kindelein?<br/>Es ist das liebe Jesulein.</p> <p>9. Ach Herr, du Schöpfer aller Ding,<br/>wie bist du worden so gering,<br/>daß du da liegst auf dürrem Gras,<br/>davon ein Rind und Esel aß!</p> <p>11. Der Sammet und die Seiden dein,<br/>das ist grob Heu und Windelein,<br/>darauf du König groß und reich<br/>herprangst, als wärs dein Himmelreich.</p> <p>13. Ach mein herzliebes Jesulein,<br/>mach dir ein rein sanft Bettelein,<br/>zu ruhen in meins Herzens Schrein,<br/>daß ich nimmer vergesse dein.</p> <p>15. Lob, Ehr sei Gott im höchsten Thron,<br/>der uns schenkt seinen eingen Sohn.<br/>Des freuet sich der Engel Schar'<br/>und singet uns solch neues Jahr.</p> | <p>2. Euch ist ein Kindlein heut geborn<br/>von einer Jungfrau auserkorn,<br/>ein Kindelein so zart und fein,<br/>das soll eur Freud und Wonne sein.</p> <p>4. Er bringt euch alle Seligkeit,<br/>die Gott der Vater hat bereit',<br/>daß ihr mit uns im Himmelreich<br/>sollt leben nun und ewiglich.</p> <p>6. Des laßt uns alle fröhlich sein<br/>und mit den Hirten gehn hinein,<br/>zu sehn, was Gott uns hat beschert,<br/>mit seinem lieben Sohn verehrt.</p> <p>8. Sei mir willkommen, edler Gast!<br/>Den Sünder nicht verschmähet hast<br/>und kommst ins Elend her zu mir:<br/>Wie soll ich immer danken dir?</p> <p>10. Und wär die Welt vielmal so weit,<br/>von Edelstein und Gold bereit',<br/>so wär sie doch dir viel zu klein,<br/>zu sein ein enges Wiegelein.</p> <p>12. Das hat also gefallen dir,<br/>die Wahrheit anzuzeigen mir,<br/>wie aller Welt Macht, Ehr und Gut<br/>vor dir nichts gilt, nichts hilft noch tut.</p> <p>14. Davon ich allzeit fröhlich sei,<br/>zu springen, singen immer frei<br/>das rechte Susanne schön,<br/>mit Herzenslust den süßen Ton.</p> |
|--|---|

## O du fröhliche

EG 44

1. O du fröhliche, o du selige,  
gnadenbringende Weihnachtszeit!  
Welt ging verloren, Christ ist geboren:  
Freue, freue dich, o Christenheit!
2. O du fröhliche, o du selige,  
gnadenbringende Weihnachtszeit!  
Christ ist erschienen, uns zu versöhnen:  
Freue, freue dich, o Christenheit!
3. O du fröhliche, o du selige,  
gnadenbringende Weihnachtszeit!  
Himmlische Heere jauchzen dir Ehre:  
Freue, freue dich, o Christenheit!

Text: Str.1 Johannes Daniel Falk,  
Str. 2+3 Heinrich Holzschuher  
Melodie: Sizilien vor 1788,  
bei Johann Gottfried Herder

## Stille Nacht, heilige Nacht!

EG 46

1. Stille Nacht! Heilige Nacht!  
Alles schläft, einsam wacht  
nur das traute hoch heilige Paar.  
"Holder Knabe im lockigen Haar,  
schlaf in himmlischer Ruh',  
schlaf in himmlischer Ruh'!"
2. Stille Nacht, heilige Nacht,  
Hirten erst kundgemacht!  
durch der Engel Halleluja  
tönt es laut von Fern und Nah:  
Christ, der Retter ist da!  
Christ, der Retter ist da!
3. Stille Nacht! Heilige Nacht!  
Gottes Sohn, o wie lacht  
lieb' aus deinem göttlichen Mund,  
da uns schlägt die rettende Stund':  
Christ in deiner Geburt.  
Christ in deiner Geburt.

Text: Joseph Mohr  
Melodie: Franz Xaver Gruber

## **BIBELTEXT**

Es wird ein Reis hervorgehen aus dem Stamm Isais und ein Zweig aus seiner Wurzel Frucht bringen. Auf ihm wird ruhen der Geist des Herrn, der Geist der Weisheit und des Verstandes, der Geist des Rates und der Stärke, der Geist der Erkenntnis und der Furcht des Herrn. Und Wohlgefallen wird er haben an der Furcht des Herrn. Er wird nicht richten nach dem, was seine Augen sehen, noch Urteil sprechen nach dem, was seine Ohren hören, sondern wird mit Gerechtigkeit richten die Armen und rechtes Urteil sprechen den Elenden im Lande, und er wird mit dem Stabe seines Mundes den Gewalttätigen schlagen und mit dem Odem seiner Lippen den Gottlosen töten. Gerechtigkeit wird der Gurt seiner Lenden sein und die Treue der Gurt seiner Hüften.

Da wird der Wolf beim Lamm wohnen und der Panther beim Böcklein lagern. Kalb und Löwe werden miteinander grasen, und ein kleiner Knabe wird sie leiten. Kuh und Bärin werden zusammen weiden, ihre Jungen beieinanderliegen, und der Löwe wird Stroh fressen wie das Rind. Und ein Säugling wird spielen am Loch der Otter, und ein kleines Kind wird seine Hand ausstrecken zur Höhle der Natter. Man wird weder Bosheit noch Schaden tun auf meinem ganzen heiligen Berge; denn das Land ist voll Erkenntnis des Herrn, wie Wasser das Meer bedeckt.

Und es wird geschehen zu der Zeit, dass die Wurzel Isais dasteht als Zeichen für die Völker. Nach ihm werden die Völker fragen, und die Stätte, da er wohnt, wird herrlich sein.

Jesaja 11, 1-10